

Interview — Marco Olbert

Ich heiße Marco.

Musik Produzent, DJ, Marketing & Communication Specialist.

Ich bin seit drei Jahren bei der Digital Agentur kuehlhaus im Bereich Marketing Kommunikation ansässig. Ich bin da auch Circle Lead von dem Marketing / Kommunikation Kreis. Also für die Leute, die kein Holocracy kennen, das wäre wahrscheinlich vergleichbar mit einer Team-Lead Stelle. Mein Fokus ist so ein bisschen Social Media Marketing oder generell Kommunikation auf digitalen Medien.

* Was verstehst du unter AI?

Für mich ist das ein grauer Roboter. Nein Spaß. Na ja, Daten. Daten getriebene Software, die mir im kreativen Prozess hilft, würde ich mal sagen.

* An welche Tools denkst du, wenn du an AI denkst?

ChatGPT, der Klassiker aktuell. Midjourney. Neuroflash, glaube ich, gibt es noch, auch ein Sprachtool.

* Wie und wann hast du Erfahrungen gemacht? Was waren deine ersten Gedanken?

Also ChatGPT, war für mich der erste Wow-Effekt vor knapp einem halben Jahr. Wahrscheinlich schon früher. Also davor war ja auch schon jede billige Foto-App, die quasi einfach Hintergründe per Knopfdruck entfernen kann schon irgendwie eine AI. ChatGPT hat mich einfach mega beeindruckt, wenn man es richtig bedient. Also das ist ja, glaube ich, der Hauptkniff an der ganzen AI Geschichte. Was für zielgerichtete Ergebnisse die AI raus ballert, wenn man die richtigen Fragen stellt. Fand ich schon krass. Also die ersten Gedanken waren: 'Geil, ich muss weniger denken und ich habe eine Zeitersparnis.'

* Wie beeinflusst dich AI?

Ich habe auf jeden Fall keine Angst davor, sagen wir mal so. Es gibt ja viele, die Angst davor haben und um ihren Job. Oder der Meinung sind, ganz viel gibt es dann nicht mehr.

* Nimmt AI aktuell Einfluss auf deine Arbeit? Falls ja, in welchen Bereichen und mit welchen Auswirkungen?

Ja, jeden Tag. Also ChatGPT ist mein Sparringpartner, den ich jeden Tag locker eine Stunde herausfordere. Das wird nicht immer so sein. Aber aktuell ist es so, dass ich abgesehen davon, dass ich Kommunikationsthemen behandle, eben auch durch meine Rolle als Circle Lead viel so Prozessentwicklungen betreibe oder hinterfrage.

* Welche Prozessschritte deiner Arbeiten werden unterstützt und welche abgenommen?

Also im Marketingkontext ist es ganz viel so sich in Zielgruppen reindenken. Da ist ChatGPT wirklich krass, weil es natürlich viel mehr weiß als ich, was die verschiedenen Branchen angeht. Allein durch das, was gefüttert wird.

Zum Beispiel: Einige Projekte würden im Normalfall so ablaufen, dass man anfängt so mit Personas, Buyer Journey. Was denkt der? Wie denkt der? Wann konsumiert er das? Macht er das in der Pause? Macht er das während der Arbeit? Wie auch immer. Wenn ich sowas mit einer AI mache, kriege ich viel schneller, viel zielgerichteter Aussagen, in die ich mich halt nicht so schnell hätte reindenken können, weil die AI halt anders denkt, bzw. viel mehr Ressourcen zur Verfügung hat als ich.

Ich müsste mir das alles erst mal zusammenschustern mit einem Workshop. Müsste vielleicht Stakeholder aus dem Unternehmen interviewen. Müsste irgendwie fragen warum entscheidet ihr gewisse Dinge, wie ihr sie entscheidet oder eben auch nicht? Was sind Trigger-Punkte von uns? Und das ist halt so viel Zeitaufwand.